



**Liebe Mitglieder,
liebe Fördernde, Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte an der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe
Bottrop,**

„Prüfet alles und behaltet das Gute“

ist die Jahreslosung der evangelischen Kirche in Deutschland für das kommende Jahr. Ein Jahr mit Herausforderungen liegt hinter uns und wir nutzen die besinnliche Adventszeit für einen Rückblick. Die weltpolitische Lage ist und bleibt angespannt. Menschen verlieren ihre Heimat und sind auf der Flucht vor Krieg und Gewalt. Die Auswirkungen spüren auch wir in unseren Lebensbereichen. Auch im Kleinen muss man die menschliche Verbindlichkeit zueinander immer öfter suchen.

Konkret in der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop standen / stehen wir vor der Herausforderung, dass unsere Koordinatorin mit der Vollzeitstelle – Christiane Raffel – durch eine langwierige Erkrankung ausfiel und auch noch länger nicht einsatzfähig ist. Was deutlich wurde ist, dass das menschlich-verbindliche Miteinander in unserer Gruppe eben nicht nachlässt. Wir versuchen uns in schwierigen Situationen zu unterstützen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, damit es allen gut geht. Der spezielle Dank geht hier an Anja Lenzyk, ohne deren unermüdlichen Einsatz die reibungslose Weiterführung unserer Hospizaufgaben nicht möglich gewesen wäre. In diesem Zusammenhang ist selbstverständlich auch allen Ehrenamtlichen, die mehr als die übliche Einsatzbereitschaft zeigten, besonders zu danken.

Dass wir eine Gruppe sind, die menschliche Verbindlichkeiten lebt, ist selbstverständlich auch daran zu erkennen, dass wir Menschen auf dem letzten Weg des Lebens verlässlich begleiten. Alle Sterbebegleiter*innen und auch die Trauerbegleiter*innen sind stützende Partner*innen auf dem schweren Weg der Sterbenden und deren Angehörigen. Viele Menschen müssten (und müssen auch weiterhin) den Prozess des Abschiednehmens allein durchstehen. Für einige ist es ein natürlicher Prozess, für andere aber eine große Herausforderung mit vielen Fragen und Bedürfnissen. Unsere ambulante Hospizgruppe ist darum für viele Menschen eine gute, stärkende und verlässliche Einrichtung.

„Prüfet alles und behaltet das Gute“

Es ist sicherlich wichtig, das Schwierige in unserer Zeit wahrzunehmen. Es ist aber ebenso wichtig, das Gute nicht aus dem Auge zu verlieren. Das Gute – Menschlichkeit, Gemeinschaft, Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, gegenseitige Fürsorge u.v.m. – haben wir großzügig im vergangenen Jahr erhalten. Wenn wir uns die Erfahrung, dass diese Werte täglich unter uns gelebt werden, ebenso täglich ins Gedächtnis rufen, dann lässt uns dies in herausfordernden und schweren Situationen stark sein. Dann verfallen wir nicht in Traurigkeit und Depression, sondern leben in Stärke.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen friedliche, gesegnete Weihnachten und einen guten Jahreswechsel.

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Uriel Frank

1. Vorsitz

